

# PRODUKTDATENBLATT

## Wilde Malve

<b>Botanischer Name</b>	Malva sylvestris
<b>Saatstärke</b>	zur Körnernutzung 5-10 kg/ha, als Zwischenfrucht 10-15 kg/ha, in Mischungen als Bienenweide, Wildäsung oder Biogassubstrat 12-15 kg/ha
<b>Reihenabstand</b>	zur Körnernutzung 30-50 cm, als Zwischenfrucht 12-30 cm
<b>Saatzeit</b>	zur Körnernutzung April bis Mai, als Zwischenfrucht Juli bis August
<b>Aussaattiefe</b>	1-2 cm
<b>TKG</b>	3,2-7 g



### Allgemeines und Nutzung

#### Ein echter Allrounder und Generalist mit breiten Nutzungsmöglichkeiten

Die Wilde Malve weist verschiedene Nutzungsrichtungen auf: Sie kann als Bienen- und gerne angenommene Wildäungs- sowie Gründüngungs-, Medizinal- und Zierpflanze dienen. Auch können Malven als Pionierpflanze für die Bodenrekultivierung eingesetzt werden. Ein Einsatz als Futterpflanze in gehäckseltem Zustand ist möglich. Die Pflanze hat einen hohen Protein- und Rohfasergehalt, die NEL-Gehalte (Netto-Energie-Laktation) sind mittelhoch. Schmackhaftigkeit und Verdaulichkeit sind als durchschnittlich einzustufen. Malven können auch gut in artenreichen Wildpflanzenmischungen als Substrat für Biogasanlagen mit ca. 250 dt/ha FM-Ertrag (rund 30 dt/ha TM-Ertrag) eingesetzt werden. Reinsaaten sind gut möglich, der Einsatz in Mischungen ist üblich!

### Botanik

- Familie: Malvaceae (Malvengewächse)
- Wilde Malve (Malva sylvestris) hat verschiedene Unterarten, bisher wurden folgende Unterarten beschrieben:
  - Wilde Malve (Malva sylvestris L. ssp. sylvestris)
  - Mauretanische Malve (Malva sylvestris ssp. mauritiana)
- Herkunft: Asien, Südeuropa und Nordafrika, schon seit dem Mittelalter auch in Europa natürlicherweise vorkommend
- wichtigste Anbauggebiete befinden sich in Europa, Amerika und Australien

### Morphologie

- selten einjährige, meist zweijährige und teils sogar mehrjährige krautige, aufrechtwachsende, relativ standfeste Pflanze mit einer Wuchshöhe von 30-120 cm
- Stängel: abgerundet bis kantig, fest, nach der Blüte von unten schnell verholzt
- Wurzeln: teils pfahlförmig, tiefgründig
- Blattform: groß-, herz- bis handförmig, meistens fünfflappig, obere Blätter sind länglicher und oft behaart
- Blütenstand: einzelne violette bis purpurrote Blüten, die auf Blattachselstielen wachsen
- Fortpflanzung: Fremdbefruchtung durch Insekten
- Blütezeit: Mai bis September
- Frucht: scheibenförmige, kahle Spaltfrucht



# PRODUKTDATENBLATT

## Sorten und Saatgut

- Art ist kein Bestandteil des Artenverzeichnisses, es besteht kein formelles Sortenwesen, Arbeit überwiegend mit geprüfter Saatware
- Keimfähigkeit vieler Partien 80-90 %

## Futterwert von Malve

Verdaulichkeit der organischen Masse	Rohprotein	Rohfett	Rohfaser	Rohasche	N-freie Extr.-stoffe	NEL
%	g/kg TM				%	MJ/kg TM
71	188	30	233	154	395	5,71

## Klimaansprüche

- Malven haben insgesamt geringe Klimaansprüche und sind sehr anpassungsfähig
- sonnige Wärmelagen mit milden Wintern sind vorteilhaft
- Anbau in trockenen bis mäßig feuchten Lagen möglich

## Bodenansprüche

- Malven kommen auf vielen Böden gut zurecht
- gedeihen am besten auf sandigen Lehmböden in sonniger Lage bei durchlässigen und nährstoffreichen Böden mit pH-Wert im Bereich von 5,5-7,5
- tolerieren auch Böden mit hohem Ton- und Schluffanteil
- meist winterfest

## Fruchtfolge

- keine besonderen Anforderungen an Vorfrüchte
- 3-4 Jahre Anbaupause
- Samenausfall möglich



# PRODUKTDATENBLATT

## Bodenbearbeitung

- Ziel ist ein gut abgesetztes, gleichmäßig flach und fein gekrümeltes, unkrautfreies Saatbett
- auf Schluffböden kein zu feines Saatbett vorbereiten

Ziel	Neuanlage
Maßnahmen	<b>Grundbodenbearbeitung (Primärbearbeitung)</b> auf schweren Böden mit Pflug für reinen Tisch, auf leichteren Standorten ist auch ein Grubberstrich möglich.
	<b>Sekundärbearbeitung</b> mit Hilfe von Fräse oder Kreiselegge für ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett.

## Aussaat

- ca. 10-14 Tage nach Aussaat kann mit Feldaufgang gerechnet werden
- minimale Keimtemperatur liegt bei 14 °C, minimale Wachstumstemperatur beträgt 18 °C

## Pflanzenschutz

- ausreichende Unkrautbekämpfung, mechanische Verfahren sind möglich
- Konkurrenzkraft von Malven in Anfangsentwicklung gegenüber Unkräutern ist mäßig, in etablierten Beständen sehr hoch
- Fruchtfolgegestaltung und Einsatz von unkrautfreiem Saatgut mit hoher Keimfähigkeit sind indirekte Unkrautbekämpfungsmaßnahmen
- Krankheiten und Schädlinge bisher nicht in relevantem Maße bekannt

## Düngung

- Grunddüngung auf Basis der Bodenuntersuchung  
Nährstoffbedarf pro Jahr in kg/ha:

	Gesamt-N	P2O5	K2O	MgO
<b>Gesamt</b>	60-80	40-80	90-110	10-15

## Ernte und Aufbereitung

- optimaler Erntezeitpunkt für Körner lässt sich wegen ungleichmäßiger Abreife äußerst schwierig bestimmen
- Trockenmasseertrag liegt bei ca. 30 dt/ha
- optimaler Schnittzeitpunkt zur Futternutzung ist vor Blühphase → bei späteren Schnitten nimmt die Futterqualität aufgrund rascher Verholzung ab
- bei Aussaat im April-Mai liegt die Kornreifezeit im Hochsommer
- Trocknung bis ca. 12 % Restfeuchte ist anzuraten



**Sie haben noch Fragen?** Melden Sie sich gerne bei uns!

☎ +49 2151 - 44 17 0

✉ info@freudenberger.net